

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AirIT Services AG Lautzenhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	15.12.2017

AirIT Services AG**Lautzenhausen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen	2.383.692,50	2.555.486,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.774,00	9.121,00
II. Sachanlagen	2.339.918,50	2.546.365,55
B. Umlaufvermögen	930.622,37	531.338,29
I. Vorräte	32.673,92	28.147,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	835.661,68	470.896,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	62.286,77	32.295,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.108,65	98.114,74
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.422.423,52	3.184.939,58

Passiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital	2.703.667,91	2.498.297,76
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.748.297,76	1.612.265,92
III. Jahresüberschuss	455.370,15	386.031,84
B. Rückstellungen	145.396,00	100.850,00
C. Verbindlichkeiten	396.126,61	483.334,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	117.300,00	50.900,00
E. Passive latente Steuern	59.933,00	51.557,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	3.422.423,52	3.184.939,58

Anhang**I. Angaben zum Jahresabschluss****A. Allgemeines**

Die AirIT Services AG, Lautzenhausen, hat ihren Sitz in Lautzenhausen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HR B 4647).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften gemäß §§ 266 ff. HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB (n.F.) gegliedert.

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungsberechnung für die im Berichtsjahr angeschafften immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode (Ausnahme: Für im Berichtsjahr angeschaffte Nutzungsrechte, welche eine Laufzeit von unbestimmter Dauer haben, erfolgt keine Abschreibungsberechnung). Die zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen geringeren zwei und zwanzig Jahren.

Zerwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Vorräte

Die Waren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert abzüglich etwaiger Bewertungsabschläge für sämtliche erkennbaren Risiken. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust bei Zahlungsverzug wird wie im Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % auf die um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungen Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 8 (i.Vj. TEUR 3) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 572 (i. Vj. TEUR 22) auf die Gesellschafterin.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von unveränderten TEUR 500 ist voll eingezahlt.

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 500 ist aufgeteilt in 500 Stückaktien zu je EUR 1.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beträgt EUR 50.000,00. Sie hat damit die vorgeschriebene Mindesthöhe von 10,0 % des Grundkapitals erreicht.

Die Hauptversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. Februar 2016 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 von EUR 386.031,84 einen Teilbetrag von EUR 250.000,00 an die Gesellschafterin auszuschütten und EUR 136.031,84 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben --wie im Vorjahr-- eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit TEUR 59 (i.Vj. TEUR 9) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 59 (i. Vj. TEUR 75) auf die Gesellschafterin und betreffen mit TEUR 47 Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Gesellschafterin. Mit TEUR 250 (i.Vj. TEUR 350) handelt es sich um kurzfristige verzinsliche Finanzierungsdarlehen, die von einer Schwestergesellschaft gewährt werden.

II. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverträge in Höhe von TEUR 210; hiervon bestehen

Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2. Das Verpflichtungsvolumen für das folgende Jahr beträgt TEUR 207 und für die folgenden vier Jahre TEUR 3. Verpflichtungen über fünf Jahre bestehen nicht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 20 (Vorjahr 18) Mitarbeiter beschäftigt.

Organe

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Diplom-Informatiker Heinz-Dieter Hufnagel, Heidelberg. Der mit Beschluss vom 4. August 2016 erneut bestellte Aufsichtsrat besteht unverändert aus folgenden Personen:

Herr Diplom-Physiker Dr. Roland Krieg, (Leiter Informations- und Kommunikationsdienstleistungen; Mitglied des Aufsichtsrats der FRAPORT AG), Fraport AG	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Diplom-Kaufmann Charles Weinland, (Angestellter Asset Management II der Fraport AG), Fraport AG	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Diplom-Ingenieur Stefan Bockstaller, (Angestellter Grundstücksentwicklung und Vermarktung der Fraport AG), Fraport AG	

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main, (größter und kleinster Konzernkreis) einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ergebnisverwendung

Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 455.370,15 sollen auf Vorschlag des Vorstands EUR 205.370,15 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und EUR 250.000,00 an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Ereignisse nach dem Stichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Lautzenhausen, den 13. März 2017

AirIT Services AG

gez. Heinz-Dieter Hufnagel

Vorstand

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.04.2017 festgestellt.
